Pressemitteilung: Markthalle Lohr a. Main

Die Markthalle Lohr a.Main wird nach Ablauf des aktuellen Mietvertrags zum 14.02.26 nicht fortgeführt.

Entscheidung zum Aus

Die gemeinsame Entscheidung von Vermietern und Mietern beruht auf unterschiedlichen Vorstellungen zur zukünftigen Nutzung der Immobilie. Während der vergangenen zwei Jahre wurde die Markthalle als zeitlich angelegtes Leerstand-Beleben-Projekt betrieben, um neue Formen von Handel, Gastronomie, Veranstaltungen & Begegnung in der Lohrer Innenstadt zu testen und weiterzuentwickeln.

Ermutigt zu diesem Schritt hatte die Werbegemeinschaft erst die Förderung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums durch das Programm: „Neue Läden & neue Ideen für Bayerns Innenstädte“. Investitionen in die Belebung des Leerstands waren seitens Vermieter und Mieter da, gleichzeitig lies die zeitliche Befristung keinen Raum für kurzfristige Gewinne.

Was war das Ziel der Markthalle

Nach einer anfänglichen Probierphase ist es den Betreiberinnen rund um Angelika Winkler, Carolin Lang & ihrem Team gelungen, das Projekt wirtschaftlich tragfähig aufzustellen.

Die Markthalle hätte ab 2026 ohne Förderung betrieben und eigenständig finanziert werden können. Gleichzeitig blieb die Markthalle Ihrem Motto treu: ein überwiegend ehrenamtlich getragenes Projekt mit dem Ziel, zusätzliche Aufenthaltsqualität zu schaffen, regionale Akteure sichtbar zu machen & einen Ort ohne Konsumzwang für die Innenstadt zu schaffen.

Erreichte Ziele und wirtschaftliche Tragfähigkeit

Die Markthalle stieß bei Besucherinnen und Besuchern, lokalen Betreibern sowie Kooperationspartnern auf große Resonanz und lieferte wertvolle Erkenntnisse für zeitgemäße Innenstadt- und Nutzungskonzepte. Ausgezeichnet mit dem Stadtmarketingpreis Bayern in 2024 & dem Zukunftshändler-Mainfranken in 2025 wurde die Markthalle zur Blaupause für viele andere Städte und Gemeinden.

Vermieter & Mieter danken sich für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren.
Die gewonnenen Erfahrungen sollen unabhängig vom Standort in zukünftige Projekte und Diskussionen zur Weiterentwicklung anderer Innenstädte einfließen.

DIE MARKTHALLE
POP-UP | GASTRO | SHOWROOM

Stimmen zum Ende der Markthalle:

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Hubert Aiwanger / Wirtschaftsminister Bayern:
„Ich bedauere sehr, dass die Markhalle 2.0 nicht fortgeführt werden kann. Das ursprünglich mit unserer Förderung ins Leben gerufene Projekt war ein Paradebeispiel für die erfolgreiche Nachnutzung eines innerörtlichen Leerstands mit viel ehrenamtlichen Engagement und Herzblut des Teams um Frau Angelika Winkler und Carolin Lang.
Das Projekt entfaltete Strahlkraft und Sichtbarkeit weit über Unterfranken hinaus und das wird auch so bleiben.“

cima.

Christian Hörmann / Geschäftsführer und Partner CIMA Management + Beratung:
„Die Markthalle 2.0 in Lohr konnte als modernes Mixed-Use-Konzept den Frequenzabbruch in der nördlichen Hauptstraße stoppen und ist so zu einem Impulsgeber für die Innenstadt geworden. Bundesweit bewerten wir das Konzept als mustergültig für zukunftsfähige Innenstadtentwicklungen.
Die Mischung aus Einzelhandel, Gastronomie und Eventfläche wirkte über die Ladenschlusszeiten hinaus und gab Impulse für das Wochenende.
Wir sehen: Immobilien müssen in Zukunft sowohl in der Sockelzone, als auch über die Etagen hinweg multifunktional bespielt werden. Eine Mono-Nutzung im EG bringt auf Dauer keine stabile Wertschöpfung und birgt die Gefahr vieler Wechsel. Die Renditen müssen auch in den oberen Geschossen, z.B. durch Umnutzung zu Wohnen, erzielt werden. Damit können die Mieten in der EG-Lage zukunftsfähige Publikumsnutzungen, wie eine Markthalle auskömmlich gestaltet werden.“

Handelsverband Bayern HBE

Volker Wedde / Bezirksgeschäftsführer Handelsverband Bayern Bezirk Unterfranken:
"Die Markthalle ist eine Initiative, die sich jede Innenstadt nur wünschen kann: Die Beseitigung und Aufwertung eines längsjährigen Leerstands an prägender Stelle mit einem modernen und lebendigen Nutzungskonzept, wirtschaftlicher Tragfähigkeit, engagierten Betreibern und einer für die Stadtgröße angemessenen Mietzahlung.
Ich bedauere es sehr, dass bei den Verhandlungen zur Fortsetzung dieses Leuchtturm-Projekts keine Einigung erzielt werden konnte."

IHK Würzburg-Schweinfurt Mainfranken

Sascha Genders / Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt:
„Unabhängig vom konkreten Einzelfall und den getroffenen Entscheidungen vor Ort, die wir als IHK weder bewerten können noch möchten, zeigt das Beispiel der Markthalle, dass derartige Konzepte grundsätzlich funktionieren.
Der Mix aus Showroom, Verkaufsangeboten, Pop-Up-Flächen, Gastronomie und Eventisierung kann Begegnung stärken, regionale Anbieter fördern und Innenstädte beleben – allesamt positive Faktoren für das Image einer Innenstadt.
Die Auszeichnung der Markthalle als ein Zukunftshändler im Jahr 2025 belegt, dass auch Fachexperten das Potenzial dieses Modells gesehen haben.“

LOHR macht LAUNE!

Angelika Winkler / 1. Vorsitzende Werbegemeinschaft Lohrer Handel & Gewerbe e.V.
"Wir haben es geschafft einen jahrelangen Leerstand nicht nur zu beleben, sondern diesen in eine langfristige Nachnutzung zu bringen. Das Renommee der Immobilie ist wieder hergestellt und das zeigt die Wirksamkeit des Projekts. Wir könnten nicht stolzer sein auf das was wir mit der Markthalle erreicht haben! Wir hatten ein tragfähiges & langfristiges Konzept ab 2026. Wir geben diesen Ort auf – aber nicht die Idee!“